

E4-Ä2 Die richtigen Lehren aus Lützerath ziehen

Antragsteller*in: Steffen Regis (KV Kiel)

Änderungsantrag zu E4

Von Zeile 4 bis 18:

anderen Seite eine Vertrauenskrise von Bündnis 90/Die Grünen mit Teilen der Klimabewegung los, da er nicht mit der Einhaltung der 1,55°-Grenze vereinbar war. Als Bündnisgrüne fühlen wir uns diesem Ziel nach wie vor verpflichtet und werden an jeder möglichen Stelle auf die Einhaltung dieses essentiellen Ziels ~~pochen. Wir wollen diesen Vorgang daher in einem innerparteilichen Dialogprozess reflektieren~~hinarbeiten.

~~Es ist aber auch klar, dass es auch in Zukunft schwer wird, Politik zu machen, die den Notwendigkeiten des Klimaschutzes genüge trägt und zeitgleich mit unseren Koalitionspartnern in Bund und Land umsetzbar ist. Eine Politik, die zwar zu einer früheren Zielerreichung beiträgt, jedoch das Pariser Klimaabkommen verfehlt, wird für uns immer eine politische Niederlage darstellen. Daher brauchen wir einen neuen Ruck für starken Klimaschutz, der den Grünen Markenkern neu belebt und klar macht, welche Partei Seite an Seite mit der Klimabewegung kämpft. Das Pariser Klimaabkommen muss die rote Linie eines jeden Beschlusses klar ist, dass es auch in Zukunft schwer wird, Politik zu machen, die den Notwendigkeiten des Klimaschutzes genüge trägt. Denn die Widerstände aus anderen Parteien, der fossilen Wirtschaft und Teilen der Gesellschaft sind nach wie vor immens. Wir sind überzeugt, dass es Kernaufgabe von demokratischer und verantwortlicher Politik ist, aktiv gesellschaftliche Mehrheiten für einen echten 1,5°-Pfad zu schaffen und gleichzeitig auch vor schwierigen Entscheidungen nicht zurückzuschrecken. Die Verfehlung der Pariser Klimaziele bedeutet nicht nur konkrete Gefahren für unser aller Freiheit und Sicherheit, sondern immer auch einen Bruch des politischen Systems mit der Wirklichkeit der Klimakrise. Daher brauchen wir einen neuen gesellschaftlichen Ruck für starken Klimaschutz. Dafür kämpfen wir Seite an Seite mit der Klimabewegung. Das Pariser Klimaabkommen muss die rote Linie in Koalitionen mit unserer Beteiligung sein. Daher fordern wir von der~~

Von Zeile 25 bis 30:

Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein stellt sich zudem als Verband hinter friedlichen Klimaprotest. ~~Anlass sind die~~Anlässlich der vielen Berichte und ~~die~~ eindrücklichen Bilder von der Räumung des Dorfes Lützerath im Januar 2023. ~~Wir~~ stellen wir uns zudem hinter die Forderung der Grünen Bundestagsfraktion nach einer parlamentarischen Aufarbeitung des Polizeieinsatzes. ~~Dieser kann augenscheinlich nicht als vorbildlich bezeichnet werden.~~

Unterstützer*innen

Sophia Marie Pott (KV Berlin-Pankow); Rebecca Bräutigam (KV Rendsburg-Eckernförde); Juliane Michel (KV Neumünster); Stephan Wisotzki (KV Lübeck); Verena Duden-Morsch (KV Rendsburg-Eckernförde); Uta Bergfeld (KV Schleswig-Flensburg); Sven Gebhardt (KV Flensburg); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Mandy Siegenbrink (KV Lübeck); Judith Bach (KV Lübeck); Luca Brunsch (KV Kiel); Vincent Schlotfeldt (KV Plön); Petra Kärgel (KV Pinneberg)